

Post von der Wohlfahrtspflege

KAG stellt sich den Neugewählten vor

gn **NORDHORN.** Mit der Kommunalwahl in Niedersachsen am 11. September wurden die Karten in den politischen Gremien neu gemischt. Die Kreisarbeitsgemeinschaft (KAG) der Freien Wohlfahrtspflege in der Grafschaft Bentheim hat dies zum Anlass genommen, auf besondere Weise mit den Kommunalpolitikern in Kontakt zu treten: Rund 300 gedruckte Postkarten sollen an alle neugewählten Volksvertreter im Landkreis versandt werden. Damit möchte sich die KAG als kompetenter Ansprechpartner für alle sozialen Angelegenheiten ins Bewusstsein der Politiker rücken.

Zur Kreisarbeitsgemeinschaft zählen die Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Caritasverband, der Kreisver-

band des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der Paritätische Wohlfahrtsverband sowie das lutherische und das reformierte Diakonische Werk. Hintergrund der Postkarten-Aktion ist das Anliegen, den Kommunalpolitikern, die zukunftsgerichtete Entscheidungen treffen müssen, das gebündelte Fachwissen der KAG an die Hand zu geben.

Dies gilt für alle sozialen Themen, wie etwa Jugendhilfe, Schuldnerberatung oder Sozialraumentwicklung. „In der Vergangenheit gab es bereits intensive Bemühungen, uns als KAG zu empfehlen“, berichtet DRK-Kreisgeschäftsführer Eckhard Jürriens. „Schließlich haben wir als Wohlfahrtsverbände Vieles zu bieten.“

Die Arbeitsgemeinschaft



Sie wollen Fachwissen weitergeben (von links): Eckhardt Jürriens, Anja Jankowsky, Bernd Koch, Dorothea Währisch-Purz, Hermann-Josef Quaing und Volker Hans wenden sich mit einer Postkartenaktion an die neu gewählten Kommunalpolitiker.

Foto: privat

erhebt dabei laut einer Pressemitteilung nicht den Anspruch, fertige Lösungen zu präsentieren. Caritas-Geschäftsführer Hermann Josef Quaing hebt hervor: „Es ist ein Angebot, gemeinsam zu überlegen – denn wir sind in allen Arbeitsfeldern unterwegs.“ Ausdrücklich lädt die KAG in diesem Zusammenhang auch zu einem wechselseitigen Austausch zwischen

Politikern und Vertretern der Wohlfahrtspflege ein.

Um die Aufmerksamkeit der Empfänger zu wecken, kommen die Postkarten der Arbeitsgemeinschaft in einem ansprechenden Design daher: Die Vorderseite ziert ein eigens erschaffener Cartoon des bekannten Karikaturisten Thomas Pläßmann aus Essen, ein kurzes Anschreiben auf der Rücksei-

te regt zur Kontaktaufnahme an.

Die Mitglieder der KAG hoffen, dass möglichst viele Kommunalpolitiker das Angebot wahrnehmen. Sie sind überzeugt: Politik zu machen wird einfacher, wenn man die fragt, die täglich mit sozialen Dingen zu tun haben. „Holen Sie sich Rat“, fordern sie auf. „Wir wollen ihn gerne geben!“